

Mühlpfort, Heinrich: [mein Damon / laß die reinen flammen] (1660)

- 1 Mein Damon / laß die reinen flammen
- 2 Nicht laulicht und getheilet seyn.
- 3 Nichts bessers schicket sich zusammen /
- 4 Als guter grunf und gleicher schein.
- 5 Was ist das lieben?
- 6 Ein Spiel der zeit /
- 7 Wo man soll üben /
- 8 Bey noth und leyd /
- 9 Beständigkeit.

- 10 Nicht zürne / daß ich so gesungen /
- 11 Ein hertze / das von liebe qvill't /
- 12 Wird leichtlich mit verdacht beschwungen /
- 13 Und mit der bleichen furcht erfüll't.
- 14 Bey lichten steinen
- 15 Liegt kein verdacht;
- 16 Bey ungemeinen
- 17 Wird tag und nacht
- 18 Mit fleiß gewacht.

- 19 Hielt Aetna nicht so lange feuer /
- 20 Es kenn't ihn nicht die gantze welt;
- 21 Der säulen schönes ungeheuer /
- 22 So Rom in ihrem schoßß erhält /
- 23 Wird itzt geehret /
- 24 Weil keine macht
- 25 Es hat zerstöret /
- 26 Und dessen pracht
- 27 Nicht umgebracht.

- 28 Mein Damon / wilt du mich nicht hören /
- 29 So schau auff säulen / berg und stein /
- 30 Laß dich durch ihre wercke lehren /

31 Laß sie die stummen meister seyn.
32 Blick / wort und schertzen
33 Erbauet nicht /
34 Wenn unsern hertzen
35 Das gleiche licht /
36 Bestand / gebricht.

37 Die blumen werden zwar gepriesen /
38 Doch würd' ihr name höher gehn /
39 Wenn sie in gärten und auff wiesen
40 Dem winter könnten widerstehn.
41 Glaß und crystallen
42 Ehrt iedes land /
43 Doch ziert vor allen
44 Der grossen hand
45 Ein Diamant.

46 Der zierrath / den die liebe trägt /
47 Ist reuer geist / und gleicher sinn /
48 Den purpur / den sie um sich leget /
49 Sticht keine heisse sonne hin.
50 Wer gleiche liebet
51 In freud und noth /
52 Und zeichen giebet
53 Bis in den tod /
54 Ist fast ein gott.